

# **Bericht der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft : 56. Jahresversammlung in Basel**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **70 (1977)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-164650>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bericht der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft 56. Jahresversammlung in Basel

### A. Bericht des Vorstandes für das Jahr 1976/77

Die 56. Hauptversammlung der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft fand am 7. Mai 1977 in Basel statt. Die wissenschaftliche Sitzung, an welcher 40 Mitglieder teilnahmen, wurde am Vormittag im Naturhistorischen Museum durchgeführt. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten richtete der Direktor des Naturhistorischen Museums, Prof. Dr. H. Schaub, als Gastgeber einige begrüssende Worte an die Tagungsteilnehmer. Er hob darin die Bedeutung des Naturhistorischen Museums für die Paläontologie hervor.

Als erster Referent berichtete E. Heizmann (Stuttgart) über eine von ihm durchgeführte Wirbeltiergrabung im Tertiär von Langenau bei Ulm. Anlässlich von Bauarbeiten für eine Autobahn war man auf diese einmalige Säugetierfundstelle gestossen, an welcher u. a. vollständige Schädel miozäner Nashörner und grosse Teile eines Mastodonskelettes geborgen werden konnten. Im Anschluss gab W. A. Mohler (Gelterkinden) eine detaillierte Einführung in die Nachmittagsexkursion ins Obere Baselbiet. Als Abschluss der Vortragsitzung zeigte und kommentierte R. Gygi (Basel) seinen Film über das Ausgraben, Präparieren und die wissenschaftliche Auswertung von Ammoniten. Die drei fundierten und mit Bildmaterial reich dokumentierten Referate fanden lebhaften Beifall.

Ein Autocar brachte die Tagungsteilnehmer nach der Vormittagssitzung zum Mittagessen nach Sissach ins Restaurant «Sonne», wo im Anschluss an das Essen die Geschäftssitzung durchgeführt wurde.

Die Nachmittagsexkursion führte durch das Homburgertal über Wisen am Hauenstein nach Zeglingen und von dort zum Höhepunkt der Exkursion, nach Anwil. Herr Dr. W. A. Mohler, der die Exkursion leitete, erwies sich hierbei als hervorragender Kenner der Geologie des Oberen Baselbietes. Mit Beredsamkeit und viel Humor verstand er es ausserdem, den grösstenteils ortsunkundigen Teilnehmern die Kulturgeschichte und Geographie seines Heimatkantons nahezubringen. In Oltingen machte man einen kurzen Halt, um einen Blick auf die mittelalterlichen Fresken in der dortigen Kirche zu werfen.

In Anwil hatten Herr Dr. R. Gygi und das Naturhistorische Museum Basel während der Woche vor der Tagung eine Grabung in den Macrocephalus-Schichten durchgeführt. Diese Grabung war speziell im Hinblick auf die SPG-Tagung gemacht worden, um den Mitgliedern Einblick in die Methoden einer wissenschaftlichen Grabung zu gewähren und ihnen die Möglichkeit zu geben, an dieser

phantastisch reichen Fundstelle selbst einige Ammoniten zu sammeln. Kaum waren die Exkursionsteilnehmer an der Grabungsstelle dem Car entstiegen, als – wie auf Bestellung – ein heftiger Platzregen losprasselte und die Grube in Kürze in ein rotes Schlammbad verwandelte. Ausser einigen unverdrossenen Fossiljägern flüchtete die Mehrzahl der Teilnehmer schon nach kurzer Zeit zu einer nahen Jagdhütte, welche für ein Schlechtwetterprogramm ausersehen war. Dort hatte SPG-Mitglied Peter Ruepp aus Anwil, der schon die Aushubarbeiten für die Grabung kostenlos ausgeführt hatte, zusammen mit seiner Frau und Freunden einen Imbiss vom Grill mit allem Drum und Dran vorbereitet. Dichtgedrängt, aber in allerbesten Stimmung erholte man sich von den witterungsbedingten Strapazen. Die witterungsfesten Sammler kamen ebenfalls auf ihre Rechnung: Einige Kilogramm Ammoniten sind wohl ein verschmutztes Exkursionstenuer wert. Zur vorgesehenen Zeit erreichte der Bus den Basler Münsterplatz. Zuverlässigen Berichten zufolge habe man die Fußspuren roten Macrocephalen-Mergels bis auf die Perrons des Basler Bahnhofes verfolgen können.

Vom 8. bis 10. Oktober 1976 fand in Genf die 156. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft statt. Unsere Gesellschaft hat dort wie üblich zusammen mit der Geologischen Gesellschaft getagt.

Im Berichtsjahr haben zwei Vorstandssitzungen stattgefunden: eine in Basel und eine in Zürich. Die übrigen Geschäfte konnten auf dem Zirkularweg erledigt werden. Anlässlich der zweiten Vorstandssitzung am 18. Februar 1977 in Zürich fand die Amtsübergabe des Präsidiums statt.

Es ist mir an dieser Stelle ein Anliegen, meinem Amtsvorgänger K. A. Hünemann für die hervorragende Arbeit zu danken, die er für unsere Gesellschaft geleistet hat. Er hatte eine sehr schwierige und arbeitsintensive Amtszeit mit all den Umstrukturierungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Er hat sich mit grossem persönlichem Engagement für unsere Gesellschaft eingesetzt, und er hat sich – wie zwei zum Platzen volle Aktenordner aus seiner Amtszeit beweisen – durch eine riesige Papierflut durcharbeiten müssen. Es ist für mich eine grosse Erleichterung, dass K. A. Häusermann sich bereit erklärt hat, unsere Gesellschaft auch für die zwei nächsten Jahre in der Sektion III der SNG zu vertreten.

Der Mitgliederstand unserer Gesellschaft ist in diesem Berichtsjahr leider leicht zurückgegangen. Gegenüber 186 im letzten Jahr betrug der Mitgliederstand am 7. Mai 1977 nur 183 Mitglieder. Wir hatten zwei Neueintritte zu verzeichnen, zwei Austritte, ein Mitglied ist verstorben und zwei wurden von der Mitgliederliste gestrichen. Erfreulicherweise sind jedoch seit dem 7. Mai bereits wieder einige Neuanmeldungen eingegangen. An ordentlichen Mitgliedern wurden im Berichtsjahr aufgenommen:

G. Ganna (Sesto San Giovanni, Italien) und H. P. Frei (Zollikon).

Am 6. Mai 1976 ist unser geschätzter Kollege Dr. Ernst Gasche verstorben. Er war lange Zeit Vorsteher der Geologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Basel und während fast 30 Jahren Mitglied unserer Gesellschaft. Wir wollen Ernst Gasche in guter Erinnerung behalten.

Basel, im August 1977

B. ENGESSER, Präsident

## B. Geschäftssitzung

Die Geschäftssitzung der 56. Jahresversammlung der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft fand am 7. Mai 1977 im Restaurant «Sonne» in Sissach statt. 32 Mitglieder waren anwesend. Nachdem der Präsident im Jahresbericht des Vorstandes über die wichtigsten Geschäfte des Berichtsjahres orientiert hatte, legte der Sekretär-Kassier seine Jahresrechnung vor. An dieser Rechnung ist vor allem bemerkenswert, dass unter den Einnahmen einem Betrag von Fr. 3905.30 aus Mitgliederbeiträgen Fr. 12345.10 Autorenbeiträge gegenüberstehen. Ob die Art und Weise der Finanzierung unserer Berichte, wie sie jetzt praktiziert wird, auch in Zukunft funktionieren wird, ist fragwürdig. Es besteht die Gefahr, dass die Zahl der Autoren abnehmen wird, die in unserer Zeitschrift publizieren wollen.

Gemäss dem Bericht des Redaktors wurde am 30. November 1976 der 55. Bericht der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft als Teil von Band 69, Heft 3, der *Eclogae geologicae Helvetiae* ausgeliefert. Er enthält 9 Beiträge und umfasst 130 Seiten, 36 Tafeln und 24 Textfiguren.

Auch diesmal waren wieder Wahlen auf der Geschäftsordnung, welche schon fast traditionsgemäss von W.A. Mohler durchgeführt wurden: So musste ein Vertreter der SPG in die Sektion III der SNG gewählt werden. Um für dieses wichtige Amt eine gewisse Kontinuität zu gewährleisten, hatte der Vorstand K.A. Hünemann vorgeschlagen, der diesen Posten bereits während seiner Amtszeit als Präsident der SPG innehatte. K.A. Hünemann wurde einstimmig gewählt. Ausserdem war ein Vertreter der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft als Beisitzer in unsern Vorstand zu wählen. Da unsere gemeinsame Zeitschrift wohl den wichtigsten Berührungspunkt zwischen der SGG und der SPG darstellt, hatte der Vorstand Dr. Hermann Fischer, Redaktor der *Eclogae* und Mitglied der SPG, für dieses Amt vorgeschlagen. Auch H. Fischer wurde ohne Gegenstimme gewählt.

Schliesslich war noch über einen Antrag des Vorstandes abzustimmen, ob man den Mitgliederbeitrag für Studenten und Pensionierte auf die Hälfte (Fr. 15.-) reduzieren könne. Auch dieser Antrag wurde von der Versammlung einstimmig gutgeheissen. Diese Reduktion des Mitgliederbeitrages tritt ab 1. Januar 1978 in Kraft. Nutzniesser dieser Reduktion müssen diese allerdings beim Sekretär beantragen.

Dank der Mithilfe der Anwesenden, welche lieber auf die Exkursion wollten, als endlos über Traktanden zu diskutieren, ging die Geschäftssitzung reibungslos über die Bühne.

H. SCHAEFER, Sekretär

B. ENGESSER, Präsident